

(Free pdf) Unfälle, Verletzungen und Risiken beim Segeln auf Jollen und Yachten (German Edition)

# Unfälle, Verletzungen und Risiken beim Segeln auf Jollen und Yachten (German Edition)

*Christoph Schnle*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*


Dr. Christoph Schöne

---

## Unfälle, Verletzungen und Risiken beim Segeln auf Jollen und Yachten

Forschungsarbeit



 Download

 Read Online

GRIN Verlag 2007-07-18Original language:GermanPDF # 1 8.27 x .22 x 5.831, .29 #File Name:  
363864643292 pages | File size: 66.Mb

**Christoph Schnle : Unfälle, Verletzungen und Risiken beim Segeln auf Jollen und Yachten (German Edition)**

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unfälle, Verletzungen und Risiken beim Segeln auf Jollen und Yachten (German Edition):

Forschungsarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Medizin - Chirurgie, Unfall-, Sportmedizin, Note: 42, , 99  
Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Eine Analyse von 131 Verletzungen, die beim Segeln

oder bei Tätigkeiten auf dem Segelboot entstanden waren, lie besondere Unfallschwerpunkte erkennen: Die Hand (35,1 % aller Verletzungen) und der Kopf (21,3 %) sind die am stärksten gefährdeten Körperteile des Seglers. Bei den Verletzungen handelte es sich um offene Wunden, Quetschungen und Knochenbrüche. Bagatellverletzungen wurden nicht aufgelistet. Das durchschnittliche Alter der verletzten Segler betrug 32,7 (19 - 72 Jahre, SD=+ 10,79) Jahre. Männer wurden 3,3 Mal häufiger als weibliche Wassersportler behandelt. Die Verletzten waren zum großen Teil Freizeitsportler, der Anteil der Regattafahrer (17,6 %) und Berufssportler (Sportstudenten, Segellehrer) war deutlich geringer. Das Verhältnis der in die Unfälle verwickelten Jollen : Dickschiffe betrug annhernd 2:1, die Zweirumpfboote (Katamarane) waren nur in 5 Fällen beteiligt. Bei den Unfallursachen war zu erkennen, dass erfahrene Regattasegler mit zunehmender Windstärke (5 Bf. und mehr) häufiger verletzt wurden - diese Tendenz lie sich bei den Freizeitsegler nicht erkennen, möglicherweise, weil Freizeitsegler höhere Windstärken meiden. Gefährliche Ursachen, die zu Verletzungen führten, war ein Schlag durch den Grobaum (14,5 % aller Unfallursachen), Unfälle durch Ausrutschen oder Stolpern auf dem Bootsdeck (11,5 % aller Unfallursachen), Kenterungen (10,7 %), Unfälle beim An-/Von Bord-Gehen (8,4 %) und andere Tätigkeiten auf oder an dem Boot. Bei der Konstruktion eines neuen Segelbootes sollten die medizinischen Untersuchungsergebnisse Berücksichtigung finden. Die höhere Rumpfgeschwindigkeit und die verbesserten Segelprofile können die Querkräfte - und damit die körperliche Belastung des Seglers - verringern, eine höhere Mastführung kann die häufigen Kopfverletzungen durch den Baum reduzieren